



Umfrage

## „Der Westen muss als ein Pol einer multipolaren Welt leben“

Eine geopolitische Neuausrichtung ist im Gange und beschleunigt den Niedergang der globalen Hegemonie der USA. Selbst westliche Denkfabriken haben begonnen, sich mit diesem heiklen Thema zu befassen. Ein Beispiel dafür ist eine aktuelle Studie des ECFR, des European Council on Foreign Relations.

Von MARKKU SIIRA | Veröffentlicht am 22.03.2023



„**Der Westen vereint, vom Rest getrennt: Die weltweite öffentliche Meinung ein Jahr nach Russlands Krieg gegen die Ukraine**“ lautet der Titel einer im Januar dieses Jahres [durchgeführten Untersuchung](#). Dabei wurden nicht nur die Meinungen in neun EU-Mitgliedstaaten, sondern auch im Vereinigten Königreich und in den USA sowie in China, Russland, Indien und der Türkei erhoben. Das Ergebnis offenbart krasse geografische Unterschiede in der Einstellung zu Krieg, Demokratie und dem globalen Gleichgewicht der Kräfte.

„Das Paradoxe am Krieg in der Ukraine ist, dass der Westen sowohl geeinter als auch weniger einflussreich in der Welt ist als je zuvor“, sagt der Direktor des ECFR und Mitverfasser des Berichts, der britische Politikwissenschaftler und Autor Mark Leonard.

„Während die meisten Europäer und Amerikaner in einer Welt vor dem Kalten Krieg

leben, die durch den Gegensatz zwischen Demokratie und Autoritarismus strukturiert ist, leben viele außerhalb des Westens in einer postkolonialen Welt, die auf die Idee der nationalen Souveränität fixiert ist“, sagt der Mitautor der Studie, der britische Historiker Timothy Garton Ash.

Die Studie zeigt, dass sich die Ansichten des Westens über Russland im vergangenen Jahr zwar verhärtet haben, dass sie aber andere Großmächte wie China, Indien und die Türkei nicht vollständig überzeugen konnten“, die Russland als „Partner“ und „Verbündeten“ betrachten, auch wenn sie in der Ukraine-Frage anderer Meinung sind.

In China, Indien und der Türkei beispielsweise ist ein Großteil der Menschen der Meinung, dass Russland „stärker“ oder zumindest „genauso stark“ ist wie vor Beginn der Militäraktion vor fast einem Jahr. Sie sehen Moskau als strategischen „Verbündeten“ und „unverzichtbaren Partner“ für ihr Land.

Die nicht-westlichen Befragten hoffen eindeutig, dass der Krieg so schnell wie möglich beendet wird, auch wenn dies bedeutet, dass die Ukraine (einen Teil) ihres Territoriums aufgeben muss. Die aktive Beteiligung des Westens stößt außerhalb des Westens auf Skepsis, und Appelle zur „Verteidigung der Demokratie“ sind nicht glaubwürdig genug.

Obwohl die USA versucht haben, die antirussische Stimmung zu „globalisieren“, haben insgesamt nur 33 Länder – die etwas mehr als ein Achtel der Weltbevölkerung repräsentieren – Sanktionen gegen Russland verhängt und Militärhilfe an die Ukraine geschickt.

Bei diesen Ländern handelt es sich um das Vereinigte Königreich, die USA, Kanada, Australien, Südkorea, Japan und die EU-Mitgliedstaaten – mit anderen Worten, das antirussische Projekt betraf hauptsächlich Länder, die in den Einflussbereich der USA fallen und in denen es eine starke amerikanische Militärpräsenz gibt.

Die übrigen Länder, die fast 90 Prozent der Weltbevölkerung ausmachen, sind dem Beispiel des Westens nicht gefolgt. Der Krieg in der Ukraine hat die Beziehungen Russlands zu mehreren großen nicht-westlichen Ländern wie China und Indien gestärkt und die Entstehung einer neuen internationalen Ordnung beschleunigt, in der nicht mehr Russland, sondern der „kollektive Westen“ selbst isoliert erscheint.

Der Ukraine-Konflikt könnte ein Wendepunkt sein, der das Entstehen einer „post-westlichen“ Weltordnung markiert, meinen auch die Denkfabrik-Experten Leonard und Garton Ash. Sie halten es für „höchst unwahrscheinlich“, dass die schwindende liberale Ordnung unter Führung der USA wiederhergestellt wird. Stattdessen „muss der Westen als ein Pol einer multipolaren Welt leben“.

*Der Artikel erschien im Original am 21. März 2023 bei **Markku Siira** auf Finnisch unter dem Titel: **ETutkimus ennakoi lännen ylivallan jälkeistä aikaa**. Die Übersetzung ins Deutsche erfolgte mithilfe von DeepL und wurde geringfügig bearbeitet. Übersetzung und Bearbeitung: Hintergrund Redaktion.*

## **Schlagworte**

[ECFR](#) / [Europa](#) / [Markku Siira](#) / [Russland](#) / [Ukraine](#)